

An deiner Seite

Von Charming-Junkie

Kapitel 1: Wie alles begann

Das Verhältnis zu meiner Familie ist ein ständiges hin und her. Aufgrund dessen habe ich beschlossen zu gehen ohne irgendeine Nachricht zu hinterlassen, da ich Diskussionen und Streitigkeiten vermeiden wollte. Der Auszug erfolgte bei einer Nacht- und Nebelaktion ohne ein Ziel. Ich ging Gedanken vertieft umher, mit der Überlegung, ob das jetzt die richtige Entscheidung war einfach zu gehen ohne irgendeine Nachricht zu hinterlassen. In der Realität wieder angekommen, blickte ich nach vorne „Zutritt auf eigene Gefahr!“ Wo ich hinsah überall Wald, der von einem Stachelzaun abgegrenzt wurde. Zum Umkehren war es jetzt schon viel zu Dunkel und viel zu Nebelig, außerdem sah es so aus, als würde ein Gewitter aufziehen. Letztendlich habe ich mich doch dazu entschieden hinein zu gehen um viell. eine Höhle für meinen eigenen Schutz zu finden und überhaupt, was hatte ich denn zu verlieren?

Ich irrte eine ganze Weile herum, hatte aber bereits bemerkt, dass ich von irgendjemand beobachtet wurde. Ich wusste, dass ich in eine Falle getappt bin, da ich die ganze Zeit im Kreis lief. „Zeigt euch!“, schrie ich laut stark in den Wald. Doch keine Reaktion.. Ich bemerkte, dass sich die fremden Ninjas langsam entfernen und dass Genjutsu sich aufgelöst hat.

Plötzlich begann es zu Gewittern. In dem Moment dachte ich nur noch: „Schlimmer kann es doch gar nicht mehr werden“. Noch bevor ich meinen Gedankengang fortsetzen konnte, schlug ein Blitz an der höchsten Stelle des Waldes ein und ein lauter Schrei ertönte! Reflexartig begab ich zu dieser Stelle, an den Ort wo der Blitz einschlug. Dort angekommen sah ich Personen in schwarzen Mänteln, vor ihnen lag ein verwundeter Ninja. Als sie registrierten, dass ich nicht wieder ging, griffen diese mich an. Ich packte den Verletzten Ninja und lief mit ihm ins nichts. Nach einer Zeit, merkte ich, dass wir nicht mehr verfolgt wurden. „Warum hast du mich gerettet?“ fragte der Ninja mit kränklicher Stimme. „Naja, ich weiß es ehrlich gesagt auch nicht, aber ist jetzt auch egal. Wahrscheinlich wäre ich so oder so gestorben. Alsooo.... „ ich merkte plötzlich, dass keine Reaktion von dem verwunderten Ninja kam, er atmete nur noch ganz langsam. „Mist!“, dachte ich mir, wenn ich ihn jetzt nicht bald heile, wird er sterben. Nach einer halben Stunde erreichte ich dann eine Höhle und heilte den verwunderten Ninja.

Drei Tage vergingen bis er dann mal wieder aufwachte. Drei Tage saß ich neben ihm und wartete bis er endlich wieder seine Augen aufmachte. „Na du? Hast du gut geschlafen?“, fragte ich ihn. Er schaute mich verwundert an. „W – Wi – Wie lange habe

ich geschlafen..?", stotterte er verschlafen. „Mhh.. lass mal überlegen... So um die Drei Tage?", antwortete ich lachend. Wieder sah er mich verwundert hat woraufhin ich aufstand und gehen wollte. Er packte mich an der Hand und zog mich wieder hinunter. „Wer bist du?", fragte er mich geschwächt. „Kiyoshi ist mein Name". „Kiyoshi ist also dein Name.." und sah nachdenklich in das nichts. „Wohin willst du gehen?", fragte er mich gleich darauf. Lächelnd antwortete ich ihm, „Gute Frage, nächste Frage, aber ich glaube, dass du jetzt wieder alleine zurechtkommst.". Plötzlich stand er auf und packte mich am Arm, auf einmal ganz aufgeweckt mit freundlichen Augen meinte er: „Ich bin Kakashi und da du nicht weißt wohin du gehst, kommst du als Zeichen meiner Dankbarkeit mit zu mir. Ich verfiel wieder in mein altes schüchternes Muster. „Eh.. n-n-nein, d-d-dass k-kann- i-i-ch n-nicht..", stotterte ich. „Was hast du denn jetzt auf einmal. Du bist ja wie ausgewechselt? Du brauchst keine Angst vor mir zu haben, ich tu dir nichts versprochen!", erwiderte Kakashi. Ich überlegte lang und entschloss mich letztendlich mit zu kommen. „Aber nur für ein paar Tage und nicht länger!", schrie ich ungewollt laut, woraufhin Kakashi laut lachen musste und so gingen wir in seine Heimat Konoha.